

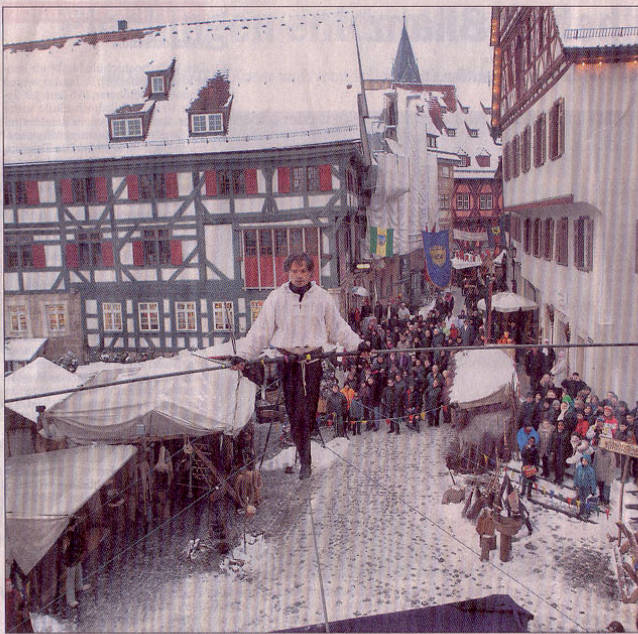
# ZIRKUS MEER

17. DEZEMBER 2010 | ESSLINGER ZEITUNG | GERMANY

Freitag, 17. Dezember 2010

ESSLINGEN

Esslinger Zeitung 9



Artist Walter Moshhammer läuft konzentriert auf dem Hochseil. Bei schlechten Wetterbedingungen sagt er die Vorstellung auch mal ab. Foto: Bulgrien

## „Angst lähmt den Körper“

ESSLINGEN: Walter Moshhammer tauscht die Physik gegen das Hochseil

VON SABRINA ERBEN

Schritt für Schritt suchen sich die Lederschuhe in acht Metern Höhe ihren Halt auf dem straff gespannten Seil. Walter Moshhammer ist konzentriert bis in die Fußspitzen. Es schneit, das Seil wird immer rutschiger. Ein großer Stab hilft ihm, die Balance zu halten. Die Besucher auf dem Weihnachts- und Mittelaltermarkt Esslingen zittern mit ihm. Da läuft dieser Mann, bei eisigen Temperaturen, in schwindelerregender Höhe, auf einem Seil zu einem Fenster im Stadtmuseum. Das Spektakuläre: Er ist nicht gesichert. Im Mund hat der Hochseilartist eine Rose für seine Prinzessin Rosemarie. Die ist eingeschlossen und wartet sehnsüchtig auf ihren Retter. Nach zehn Minuten ist die Vorstellung beendet. Normalerweise geht der Gaukler dieselbe Strecke wieder zurück. Das Wetter macht ihm aber einen Strich durch die Rechnung. „Das war kritisch heute“, sagt ein Freund Moshhammers.

### Eintönige Arbeit am Schreibtisch

Eigentlich ist der Innsbrucker Physiker. Er studierte Technische Physik an der Universität Graz, bekam sogar ein Begabtenstipendium. Danach arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Stanford University in den USA. Die Akrobatik war damals noch ein Hobby. Das änderte sich nach einigen Jahren: „Die Arbeit am Schreibtisch machte irgendwann keine Freude mehr“, erklärt

der 48-Jährige. Er hängte seinen Job an den Nagel und widmete sich voll und ganz den Künsten am Seil. „In unserer heutigen Gesellschaft zählt nur noch das Intellektuelle.“ Moshhammer möchte die Menschen aber mit praktischen Übungen begeistern. Eine Ausbildung an der „School of Circus Arts“ in San Francisco bildete den Grundstein für eine erfolgreiche Artistenkarriere. Von 1998 bis 2000 übernahm er die Geschäftsführung des Theaterzirkusses Meer.

### Leben mit der Gefahr

Die Physik hilft dem Innsbrucker aber auch in der Akrobatik. So konstruierte er eine mehrere Meter hohe babylonische Kartenpyramide oder eine Holzbrücke nach dem Prinzip von Leonardo da Vinci. An der Spitze des Kunstwerkes absolviert der Artist einen Handstand. Immer wieder sucht er neue Herausforderungen: 2006 überquerte er in Lunz am See eine 200 Meter lange und 10 Meter hohe Distanz auf dem Seil. Moshhammer ist sich der Gefahr seiner Arbeit bewusst. „Ich bin hochkonzentriert. Wenn es nicht mehr geht, breche ich ab“, sagt er. Passiert sei ihm noch nie etwas. „Ich kann genau einschätzen, was mein Körper schafft und was nicht.“ Es kann aber auch anders enden: Diese Woche verunglückte eine Zirkusakrobatik in Nürtingen. Die 20-jährige Frau stürzte aus fünf Metern Höhe von einem Trapez. Sie erlitt dabei schwere Verletzungen. „So etwas darf

nicht passieren“, sagt Moshhammer. Angst bekommt er bei solchen Nachrichten aber nicht. „Ich übe täglich, um die Angst aus den Beinen zu bekommen. Angst lähmt den Körper und verursacht Fehler.“

Während seiner Artistenlaufbahn hat der 48-Jährige schon viele Unfälle gesehen. Eine Sicherung bei seinen Auftritten kommt für ihn gerade deswegen nicht in Frage. „Meine chinesischen Kollegen absolvierten die waghalsigen Seiltänze nur mit Sicherung.“ Es sei oft ein Artist abgestürzt, weil der Sicherungsmann nicht aufgepasst habe. „Viele Akrobaten treten trotz Schlafmangel oder einer Erkrankung auf, denn sie wissen: Die Sicherung ist immer da.“ Das sei der große Fehler. Der Innsbrucker verlässt sich nur auf sich. Das Publikum ist begeistert von seinen Vorstellungen. „Meine Auftritte sollen spektakulär sein, aber nicht gefährlich. Die Leute möchten keinen Unfall sehen.“ Übrigens stören ihn die Zuschauerrufe überhaupt nicht. „Ich bin in meinem Element und höre da oben überhaupt nichts.“ Seiner akrobatischen Arbeit möchte der Innsbrucker noch einige Zeit nachgehen: „So lange, wie ich mich sicher fühle.“

Der Hochseilartist Walter Moshhammer tritt heute das letzte Mal für dieses Jahr auf. Die Vorstellung beginnt um 16 Uhr an der Bühne am Hafenmarkt. Informationen unter ☎ 0711/39 59 39-69 oder per E-Mail info@esslingen-tourist.de.

ZIRKUS MEER

Dr. techn. DI H. Walter Moshhammer | Bachgasse 6 | A-6020 Innsbruck

Tel: 0043 (0)650 256 00 76 | Tel./Fax: 0043 (0)512 26 38 31 | E-Mail: zirkus.meer@utanet.at

ZVR: 297609863 | ATU 48329303

www.zirkus-meer.at